



Die Füssener Feuerwehr hat zahlreiche Mitglieder unter anderem für langjährigen Dienst gewürdigt.

Foto: Alexander Berndt

- **Neuaufnahmen in den aktiven Dienst:** Miso Bencek, Tino Birkle, Eric-Gideon König, Florian Mayer und Ingo Schäfer.
- **Übertritte von der Jugendfeuerwehr:** Shemun Ahho, Valentin Hailer, Tobias Janta, Nico Leitner, Antonio Murdaca, Nils Schäfer und Tom Schamberger.
- **Jubiläen: 10 Jahre:** Fabian Guggemos und Oliver Schneider. **20 Jahre:** Michael Birkle, Franziska Mayr und Thomas Wohlfahrt. **30 Jahre:** Richard Köpf, Stefan Maier und Ina Peitz. **Ehrendadel Silber (15 Jahre):** Malte Nieland. **Ehrendadel Gold (35 Jahre):** Erwin Hipp. **Feuerwehrenzeichen, 25 Jahre, Silber:** Magnus Roth und Clemens Strunk.
- **Beförderungen:** Andrea Lenz (Feuerwehrfrau), Stephanie Lochbihler (Feuerwehrfrau), Stephanie Schwarz (Feuerwehrfrau), Ivonne Westmann (Feuerwehrfrau), Reiner Bindemann (Feuerwehrmann), Maximilian Nedwed (Feuerwehrmann), Maximilian Strein (Oberfeuerwehrmann), Tino Gruber (Löschmeister) und Falko Baum (Oberlöschmeister).

„So viele Einsätze wie noch nie“

Feuerwehr Die Füssener Floriansjünger blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Deutlich über 7500 Stunden für Ernstfälle und Übungen unterwegs

Füssen Nicht nur Vorsitzender Gerhard Ruf und Kommandant Thomas Roth waren sich einig. Auch andere Redner betonten bei der Jahresversammlung, dass die Feuerwehr Füssen-Stadt ein „ereignisreiches und turbulentes Jahr“ hinter sich hat. Füssens Bürgermeister Paul Iacob lobte die „ungeheure Leistung“ der Füssener Brandbekämpfer. Kreisbrandrat Markus Barnsteiner unterstrich an die zahlreich versammelten Feuerwehrleute gerichtet: „Eure Wehr kann stolz sein, dass sie im vergangenen Jahr so viel geleistet hat.“

Den teils enormen Arbeitsaufwand der Ehrenamtlichen machte insbesondere Kommandant Roth in seinem Bericht vor den ungefähr 70

Besuchern deutlich. Insgesamt 4242 Übungs- und Lehrgangsstunden absolvierten die 105 aktiven Frauen, Männer, Mädchen und Jungen im vergangenen Jahr. Das sind laut Roth 1620 mehr als 2017. Ähnliches gelte für die Einsätze. 360 Mal wurde die Füssener Feuerwehr 2018 gerufen. Das entspricht 3340 Einsatzstunden.

Das seien nicht nur „so viele Einsätze wie noch nie“, sondern auch 1581,5 Stunden mehr als im Jahr davor, sagte Roth. Die Zahlen folgten damit auch dem Trend der seit 2014 stetig steigenden Einsatzzahlen. Positiv nannte der Kommandant, dass „unsere Leute alle gesund aus Übungen und Einsätzen zurückgekommen“ sind. Kreisbrandrat Barnstei-

ner prangerte allerdings an, dass darunter „viele unnötige Einsätze“ gewesen seien.

Kassenwartin Sonja Schindele berichtete der Versammlung für 2018 von deutlich höheren Einnahmen als Ausgaben. Schriftführer Stefan Stein ließ die zahlreichen Aktivitäten der Wehr neben Einsätzen und Übungen Revue passieren ließ. Matthias König, der Leiter der Kinderfeuerwehr, deren Betreuersteam im vergangenen Jahr 375 Stunden geleistet habe, und Jugendwart Fabian Guggemos hielten die Besucher über die Aktionen beim Feuerwehrynachwuchs auf dem Laufenden. Eine 24-Stunden-Übung bezeichnete Guggemos als das „Highlight des Jahres“. Mit insgesamt 1815 Ausbil-

dungsstunden habe die Jugendfeuerwehr im zurückliegenden Jahr ziemlich viel geleistet.

Einen Höhepunkt des Abends stellten schließlich zahlreiche Neuaufnahmen beziehungsweise Übertritte von der Jugendfeuerwehr, Ehrungen und Beförderungen (*siehe Infokasten*) dar, denen die Versammlung kräftig Beifall zollte.

Anschließend lobte Füssens Polizeichef Edmund Martin die Füssener Feuerwehrleute als „tolle Partner“ und der Kommandant der Feuerwehr Reutte, Alexander Ammann, rief seinen deutschen Kollegen ihre gemeinsame Devise zu: „Gott zur Ehr‘, dem nächsten zur Wehr - alle für einen und einer für alle.“ (*ale*)